

040b73747265616d747970656481a203840163c48403737373810a0a810b
0b815f5f84012584067f411b312d37OneVision-Image: Einleitung ± Firmware

Firmware - Die technischen Gegebenheiten

Pixelgenaue Rasterbildbearbeitung sollte ± beginnend bei 25 Prozent ± nur bei Vergrößerungsstufen stattfinden, die Potenzen von Zwei sind. Also 25, 50, 100, 200, 400, 800, 1.600, 3.200 Prozent usw. Dies ergibt sich einfach daraus, daß sich ein Bildpunkt nicht teilen läßt und bei diesen Zoomstufen wird ein gerades Verhältnis zwischen gespeichertem Bildpunkt und Bildpunkt auf dem Monitor hergestellt.

Zudem sollten Sie den Schalter *Größe-Original* im Hauptmenü ± Elemente ± Element-Inspektor immer betätigen, wenn Sie Bilder pixelgenau bearbeiten wollen (quasi als Nebenbedingung muß das Dokument auf 100 % gezoomt sein und der Elementrahmen muß an einer geradzahligen Position im Maßsystem DTPpoint positioniert sein).

Diese Bedingungen müssen erfüllt sein, damit OneVision eine Möglichkeit hat tatsächlich jeden Bildpunkt auf dem Monitor abzubilden. Bei großen Bildern 'explodiert' dabei sehr schnell das Element, aber der Monitor hat technisch bedingt nur eine begrenzte Auflösung (Monochrome-Monitor z. B. 72 dpi). Einzige Abhilfe kann hier ein größerer Monitor mit hochauflösender Grafikkarte darstellen.

Alle Dokumente, die auf PostScript™-Ausgabeeinheiten (z. B. RIPs) ausgegeben werden, verlieren postscriptbedingt den Alphaanteil der Elemente. Mögliche Abhilfe ist hier, den entsprechenden Bildteil als Rasterbild (IMG) mit Hilfe der Collagefunktion in OneVision-Image abzubilden.

Speicherende;¬Speicherende

Sollten Sie also Funktionen verwenden, die übermäßig Speicher benötigen (z.B. einen Verlauf auf einer A3 Seite in eine 200 dpi, 16 Bit Rastergrafik konvertieren), so kann es passieren, daß Ihre Workstation aufgrund von Speichermangel Probleme bekommt. Ab Version 3.3 von NEXTSTEP werden Sie vom Betriebssystem auf diese Probleme aufmerksam gemacht.

Version 3.03 ± © OneVision GmbH, Regensburg, Germany. All Rights Reserved.